

01.03.2026 **Hygiene-Tipp**

Hygiene-Tipp: Müssen stillgelegte AEMP-Geräte wegen Stagnationswasser gespült werden?

Dieter Wieting, Martin Groth, Nils Hübner, Lutz Jatzwauk, Wolfgang Kohnen



Frage:

Eine ambulant operierende Einrichtung hat ihr Spektrum reduziert und macht momentan nur noch Eingriffe mit geringem SSI-Risiko und nutzt hierfür Einweginstrumentarium. Sie möchten die AEMP für spätere Zwecke bestehen lassen. Laut dem Hersteller der Osmoseanlage reicht es, wenn diese einmal wöchentlich gespült wird. In der AEMP befinden sich RDG, Sterilisationsgerät, Ultraschallbecken, Waschbecken etc. Laut dem Anwender werden die Geräte weiterhin im normalen Rhythmus gewartet/überprüft. Nun die Frage: Müssen die wasserführenden Systeme regelmäßig (sprich spätestens alle 72 h) wie bei der Legionellenprophylaxe gespült/benutzt werden?

Antwort:

Grundsätzlich sollte die Osmoseanlage, weil diese ein Medizinprodukt gemäß DIN EN 1717 ist, vom Trinkwassersystem getrennt sein bzw. ein Rückfluss aus dem Gerät in das Leitungsnetz verhindert werden. Dann wäre man bzgl. des Spülens auf der sicheren Seite und würde gemäß Herstellerangaben handeln. Was ist aber mit dem Bereich der Leitung vor dem Abtrenner bis zur Hauptleitung? Ohne Entnahme gibt es hier eine Stagnation und gemäß VDI 6023 sollte eine Stagnation > 3 Tage vermieden werden.

Daher ist zu empfehlen, alle drei Tage zu spülen oder eine regelmäßige Entnahme bzw. den Betrieb sicherzustellen. Gleiches gilt für die genannten Geräte, diese sollten auch regelmäßig betrieben/gespült werden, auch um hier einer Stagnation, Austrocknung von potenziellen Dichtungen sowie einer Vermehrung von Erregern vorzubeugen.

Der Kurztipp im Auftrag der DGKH gibt die Meinung der Autoren wieder.

Autor:innen des Artikels



Dipl.-Wirt.Ing. Martin Groth

Vorstand der Deutschen Gesellschaft für
Krankenhaushygiene e.V. (DGKH)
HygSo GmbH & Co. KG

[> kontaktieren](#)



Dieter Wieting

Hygienefachkraft
HygSo GmbH & Co. KG



Prof. Dr. med. habil. Nils-Olaf Hübner

Vorstand der Deutschen Gesellschaft für
Krankenhaushygiene e.V. (DGKH)
Institut für Hygiene und Umweltmedizin
Universitätsmedizin Greifswald



**Prof. Dr. rer. nat. et rer. medic. habil. Lutz
Jatzwauk**

Krankenhaushygiene/ Umweltschutz
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
Dresden



Dr. rer. nat. Wolfgang Kohnen

Stellvertretender Abteilungsleiter im
Bereich Krankenhaushygiene,
Krankenhaushygieniker, Beauftragter für
das Qualitätsmanagement
Abteilung für Hygiene und
Infektionsprävention
Universitätsmedizin der Johannes
Gutenberg-Universität Mainz